Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
13. Jahrg. Wien, Dienstag 7. Jänner 1902 № 4

4.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 7. Jänner 1901.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

MR. Schuh berichtet über die Bestimmung des Niveaus für die Fortsetzung der Straße über den eingewölbten Krotenbach zwischen der Silbergasse u. Heiligenstädterstraße in Döbling. Nach den vom Brückenstellen gestellten Anträgen soll die Straße unter Beibehaltung der für den genehmigten Theil dieses Straßenzuges festgesetzten Breite von 19m und von 6m breiten Vorgärten ihre Gestaltung erhalten. Die Niveaus für die, selbe sein Zweck zu bestimmen, dass eine Unterfahrung der Döblinger Hauptstraße durch den neuen Straßenzug erfolgt. An dieser Kreuzungsstelle soll auch für einen Niveauübergang für die Fußgänger Vorsorge getroffen werden. Diese Anträge werden genehmigt.

MR. Sindler beantragt die Zumittung des Gebäude- sowie des Gas- u. Wasserleitungs-Anschlusses auf dem Baubrachgrund in der Nordbergstraße Nr. 11 b (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Sowula wird der Verlegung der Bezirkslehrerbibliothek aus dem Schulhause Leopoldstadt Kl. Sperlg. 2 in die Schule Blum, Wiedergasse 21 zugestimmt.

MR. Groß beantragt die Realität Alaunstieg Neustiftgasse 26 zur Erweiterung des städtischen Krankenhauses Brigittenau Dresdnerstr. 28 um 95.000 K käuflich zu erwerben. (Ang.)

Das Projekt für die Instandsetzung des Flügelbaues in Alaunstieg wird mit einem Erfordernisse von 26.513 K genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Brauneis wird ein Grundtausch mit den Eigentümern der Realität Rudolfsheim Ullmannstraße 37 genehmigt.

Die neue Rechtschreibung u. die Volksschule. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtet MR. Sowula über den Einfluss der Einführung der neuen Rechtschreibung in den Wiener Schulen auf die Kosten der Volksschulmittelbeschaffung u. b. beantragt das Ministerium für Cultus u. Unterricht zu ersuchen, aus Rücksicht auf den ungestörten Fortgang des Schulunterrichtes u. das financielle Interesse des Publicums u. der Gemeinden anlässlich der Einführung der neuen Rechtschreibung während der gesetzlichen Übergangszeit von 5 Jahren jede Änderung oder Freistellung der Schulbücher für die Wiener Volks- und Bürgerschulen gemeinnützlich nicht zu genehmigen u. die entsprechenden Schulbehörde anzuweisen, wegen Weiterverwendung der alten Schulbücher neben solchen unter Rechtschreibung das Nötige zu veranlassen. Ferner sei die Reihenfolge der in der neuen Rechtschreibung neu aufzulegenden Schulbücher durch eigens zu bestellende Commissionen oder durch die Bezirksschulräthe für jede Schulgemeinde festzustellen u. zur Inanspruchnahme der in Betracht kommenden Verlage, welche sich diesem Plan ausdrücklich zu unterwerfen hätten. Zur Grundlage dieser ausgearbeiteten Reihenfolge sei der Grundsatz aufzustellen, dass im Schuljahre 1902/03 nur die Fibeln u. vom Jahre 1903/04 angefangen an den Volksschulen von der zweiten Klasse an und an den Bürgerschulen von der ersten Klasse an aufsteigend nach Schulklassen die Einführung der neuen Rechtschreibung successive (ohne Textänderung) in den Schulbüchern erfolge. Die Anträge des Bezirksausschusses werden genehmigt.

Auszeichnung. Der Kaiser hat dem Postrath u. Leiter des Personaldepartements der Wiener Postdirection Franz Kirchmayer den Titel u. Charakter eines Oberpostrathes verliehen.

Die neue Geschäftseintheilung des Magistrates. Am Anlass der ausgesprochenen Wünschen der interessirten Kreise Rechnung zu tragen, wurde die Anordnung getroffen, dass die neue Geschäftseintheilung u. Geschäftsordnung für den Magistrat broschirt in der städt. Sparkasse (I. Rathaus Eing. V Hochstetter) zum Selbstkostenpreis von zusammen 50 Heller abgegeben wird.

Die Thätigkeit des Stadtrathes. In der letzten Sitzung des Stadtrathes gab V. B. Dr. Neumayer den Geschäftsbericht dieser Körperschaft für den abgelaufenen Monat Oktober bekannt. Von den in diesem Monate eingelaufenen 1411 Akten erledigte der Stadtrath 750, die Gemeinderaths-Ausschüsse 38, 388 Akten wurden dem Magistrate zur Vorberathung zugewiesen. Weiters erledigte der Stadtrath 237 Akten aus den Normalien, welche zusammen 987 Stücke. Der Gesammteinlauf seit 1. Jänner betrug 13.026 Akten. Comité-Verhandlungen und dgl. fanden in diesem Monate 30 statt.